

VERANSTALTUNGEN			
Augsburg	→ Susanne Hofmann: Die Konstruktion der Atmosphäre Vortrag	15.11. 18.30 Uhr	Raum G 110 der FH Augsburg, Baumgartnerstraße 16 Tel. (0821) 5 58 61 02
Berlin	→ KlinkenPaar – PaarKlinken Ergebnisse des internationalen Workshops Ausstellung	10.11.–31.12. Mo–Sa 9–22, So 11–22 Uhr	Stilwerk Berlin, Kant-/Ecke Uhlandstraße Veranstalter: FSB, Brakel ▶ www.fsb.de
	→ Heike Hanada, Intervall_Expeditionen Ausstellung	11.11.–06.01. 16–20 Uhr	Atrans Pavilion, Hackesche Höfe, Hof III, Rosenthaler Straße 40–41, Information: Tel. (0331) 271 32 21 ▶ www.atrans.org
	→ Der Kontrakt des Fotografen Ausstellung	12.11.–07.01. 11–20 Uhr	Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Tel. (030) 39 07 60 Veranstalter: BDA Berlin ▶ www.siemensartsprogramm.de
	→ Glashaus O1_tec ARCHITECTURE Ausstellung	13.11.–19.01. Mo–Fr 10–20 Uhr	DAZ_Glashaus Köpenicker Straße 48/49 ▶ www.daz.de
	→ Berlin über und unter der Erde Das Werk von Alfred Grenander Ausstellung	15.11.–29.04. Di–Fr 9–17.30 Uhr Sa/Su 10–18 Uhr	Deutsches Technikmuseum Berlin, Trebbiner Straße 9 Tel. (030) 90 25 40 ▶ www.dtmb.de
	→ Bilder kanadischer Landschaftsarchitektur Ausstellung	16.11.–07.01. Di–Fr 10–18, Sa/Su 14–18 Uhr	DAZ, Taut Saal, Köpenicker Straße 48/49
Bremen	Keine Wunder! Kreative Industrien – Impulsgeber für eine erfolgreiche Innovationskultur Ausstellung	bis 18.03. Di 15–21, Mi–So 10–18 Uhr	Design Zentrum Bremen im Wilhelm Wagenfeld Haus Am Wall 209, Tel. (0421) 33 88 10 ▶ www.wwh-bremen.de
Düsseldorf	Orte der Identität Kirchen und Identität stiftende Architektur im Stadtraum BDA-Gespräch 2006	13.11. 18.30 Uhr	Künstlerverein Malkasten Jacobistraße 6 Veranstalter: BDA Landesverband NRW
Frankfurt/M.	Ernst May und der Wohnungsbau der 1950er und 1960er Jahre 3. ernst-may-symposium	15.11. 17–19.30 Uhr	DAM, Auditorium, Schaumainkai 43, Tel. (069) 21 33 88 44 ▶ www.dam-online.de
München	→ Chenshan Botanic Garden Shanghai Ausstellung	11.11.–02.12. Mo–Fr 9.30–19, Sa 9.30–18 Uhr	Architekturgalerie München, Türkenstraße 30d Tel. (089) 280 54 48 ▶ www.architekturgalerie-muenchen.de
	Richard Riemerschmid – Architekt zwischen Jugendstil und Werkbund Film	15.11. 17.30 Uhr	Rundfunkplatz 1, Eingang Riemerschmidbau
	Handwerk und Technik 10. Werkbundtag	17.11. 15.30 Uhr	Handwerkskammer für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 4 ▶ www.werkbundsiedlung-wiesenfeld.de
Nürnberg	→ Jenseits Realer Welten Fotografien Reinhart Klippel 2005–2006. Ausstellung	09.11.–23.11. Di/Mi 7–16 Uhr, Fr 11–14 Uhr	Rathaus, Theresienstraße 7 Veranstalter: Treffpunkt Architektur ByAK ▶ www.byak.de
Paris	→ Vincen Corru Ausstellung	10.11.–09.12. Di–Sa 11–19 Uhr	La Galerie d'Architecture, 11 rue des blancs manteaux Tel. (0033 1) 49 96 64 00 ▶ www.galerie-architecture.fr
Rom	About Making Architecture 7 architects from 7 countries Architektursymposium	25.11 10–18 Uhr	Deutsche Akademie Rom der Villa Massimo, Largo die Villa Massimo 1–2 ▶ www.aboutmakingarchitecture.org
Wien	→ Bottom up. Bauen für eine bessere Welt 9 Projekte für Johannesburg. Ausstellung	16.11.–05.02. 10–19, Mi bis 21 Uhr	Architekturzentrum Wien, Museumsplatz 1 Tel. (00 43 1) 5 22 31 15, office@azw.at ▶ www.azw.at
Zürich	Stadt Text Tagung	14.11. 9–17 Uhr	ETH-Zentrum, Hauptgebäude, Semper-Aula G60, Rämistrasse 101
	→ Aires Mateus. Architekturen Ausstellung	16.11.–15.12. Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 8–12 Uhr	ETH Hönggerberg, ARChENA + Architekturooyer ▶ www.arch.ethz.ch
	Urban Reports Symposium	23.11.	ETH Hönggerberg, HG F30 Veranstalter: Professur für Architektur und Städtebau Anmeldung: bis 16.11. ▶ www.urbanreports.ethz.ch

► www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichen.

→ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

BAUKONSTRUKTION

Der ideale Grundriss | Das Einfamilienhäuser-Planbuch für Architekten und Bauherren

Ein idealer Grundriss ist keine fest Größe oder eine Schablone, sondern das Resultat aus der Zusammenarbeit von Bauherren und Architekt. Insofern erhebt Stephan Ispording mit seinem Folgeband „Der ideale Grundriss 2“ auch nicht den Anspruch, allgemeingültige Muster zu präsentieren. Mit 70 ausgewählten Beispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz führt Ispording vor, wie unterschiedlich ein „idealer“ Grundriss ausfallen kann. Allen Beispielen gemein ist, dass es sich fast ausschließlich um frei stehende Einfamilienhäuser handelt, die einer reduzierten zeitgenössischen Sprache verpflichtet sind. Die Größen und Kosten variieren erheblich, wodurch ein breites Spektrum von Entwurfslösungen erreicht wird.

Die entscheidende Qualität dieses Buches ist die wertfreie, vergleichende Präsentation der Häuser: Auf jeweils einer Doppelseite unterliegt jedes Projekt dem gleichen Layout-Schema und bietet sich somit für ein vergleichendes Studium an. Die Darstellungen beinhalten immer zwei Außen- und zwei Innenfotos, bereinigte und sehr gut lesbare Grundrisse im Maßstab 1:200 und einen Lageplan, größtenteils ergänzt mit einem Schnitt. Ein knapper, aber informativer Text sowie die wichtigsten Gebäude Daten tragen weiter dazu bei, dass selbst auf so begrenztem Raum die nachvollziehbare Präsentation eines Hauses möglich ist.

Sehr hilfreich und auf den Punkt gebracht ist auch der Serviceteil mit den Planungsgrundlagen zu Grundstück, Raumbuch und der Zusammenarbeit mit dem Architekten. Dieses Kapitel ist anschaulich und knapp gehalten, so dass es für Bauherren, Architekten und Studierende gleichermaßen als nützlicher Leitfaden dienen kann. Als kleines Extra liegt eine CD-ROM bei, auf der fünf Beispielhäuser aus dem Buch in 360-Grad-Panoramen vorgestellt werden. „Der ideale Grundriss 2“ kann wegen seiner lexicographischen Qualitäten seinen Platz durchaus in der Nähe des Neuferts finden. *Frank F. Drewes*

Der ideale Grundriss | Das Einfamilienhäuser-Planbuch für Architekten und Bauherren | Von Stephan Ispording | 190 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 76 Euro | Callwey, München 2006 | ISBN 3-7667-1647-6

BAUKONSTRUKTION

Im Detail: Reihen- und Doppelhäuser

Mit dem Band „Reihen- und Doppelhäuser“ ergänzt die Zeitschrift *Detail* ihre Reihe „im Detail“ um ein Buch mit Fachbeiträgen zu einem Thema, dass in der Fachwelt intensiv bearbeitet wird, im Bauen selbst aber oft noch nicht in der wünschenswerten Qualität angekommen ist. Die Veröffentlichung richtet sich als Inspirationsquelle und Planungshilfe an Architekten und Bauherren, was ein durchaus ehrgeiziges Ziel ist angesichts der anhaltenden Bevorzugung des frei stehenden Einfamilienhauses bei privaten Bauherrn und der wenig ausgeprägten Freude an zeitgenössischer, qualitätvoller und gleichzeitig energieeffizienter Architektur seitens der Bauträger, die hierzulande den Großteil des Reihen- und Doppelhausgeschäftes in den Händen halten. Vielleicht stammt auch deswegen rund die Hälfte der sehr gut ausgewählten und präsentierten Beispiele aus den europäischen Nachbarländern Österreich, Dänemark, Schweiz und Frankreich, aber auch ein Beispiel aus Japan fehlt nicht.

Der erste Textbeitrag befasst sich mit der Baugeschichte des Wohnens in der Reihe. Architekten finden hier eine kompakte Zusammenfassung der bekannten Entwicklungsgeschichte mit ebenso bekannten, aber deswegen nicht falschen Prototypen. Bauherren hingegen werden über die Frische und Aktualität der Gebäude von J. J. P. Oud und Le Corbusier für die Weißenhof-Siedlung von 1927 staunen, und auch die Fuggerei in Augsburg von 1519 hat an Gültigkeit hinsichtlich ihrer Grundrisse wenig eingebüßt.

Walter Stamm-Teske und Lars-Christian Uhlig deklinieren in ihrem Beitrag sorgfältig die Typologie von Reihen- und Doppelhäusern. Man spürt die Nähe zu Peter Fallers „Der Wohngrundriss“ und weiteren Standardwerken des verdichteten Wohnens, die in der Bibliographie genannt werden. Energieeffizientes Bauen ist in der Breite ebenfalls noch nicht eingelöstes Ziel. So ist es zu begrüßen, dass neben Städtebau, Gestalt und Funktion auch die Gebäudetechnik im Wohnungsbau behandelt wird. Patrick Jung erläutert einerseits Grundsätzliches und schildert zum anderen knapp, aber prägnant anhand von Beispielen die Abhängigkeiten zwischen Konstruktion, Beheizungsart, Energieträger und Wärmebedarf und Verbrauch.

Die insgesamt 23 Beispiele werden in hoher Qualität auf jeweils zwei bis vier Doppelseiten präsentiert. Zu jedem Gebäude gibt es neben den Fotos und Zeichnungen eine textliche Erläuterung sowie leider nicht immer vollständig vorliegende Kenndaten zu Fläche, Konstruktionsart, Energiebedarf und Baukosten. Die Zeichnungen wurden eigens für diese Veröffentlichung angefertigt und zeigen neben Lageplan, Grundrisse und Schnitten im Maßstab 1:250 auch die wesentlichen Schnittdetails der Gebäudehülle im Maßstab 1:20. Sortiert sind die Reihen- und Doppelhäuser nicht nach Typologie, sondern nach den Materia-

lien ihrer Tragwerke: Holz, Stahl, Beton und Mauerwerk. Die ausgewählten Bauten präsentieren durchweg anspruchsvolle und beispielhafte Architektur, den Anspruch an die Energieeffizienz lösen allerdings die wenigsten ein. Nur sechs der Häuser würden die Anforderungen an ein kfw-40-10kWh/m²a erfüllen. Zudem findet man die eine oder andere Wärmebrücke. Und das Beispiel aus Japan fällt mit seiner nahezu ungedämmten Stahlbetonhülle ganz aus dem Rahmen.

„Reihen- und Doppelhäuser“ ist ein wohlgeignetes Nachschlagewerk für Architekten, eine gute Quelle für anspruchsvolle Bauherren und sicher auch für Studierende sehr hilfreich. Eine kritische Be trachtung der Konstruktionen im Detail aber bleibt dem Leser dann selbst überlassen. *Volker Lembken*

Im Detail: Reihen- und Doppelhäuser | Herausgegeben von Christian Schmitt | 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen | 70 Euro | Birkhäuser, Basel Berlin Boston 2006 | ISBN 3-7643-7488-8 Ei

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.